

Teilnahmegebühr

- Für Mitarbeiter:innen aus den Stadtverwaltungen, städtischen Betrieben und Ratsmitglieder gelten:
- 255,- Euro für Teilnehmer:innen aus Difu-Zuwanderstädten
 - 435,- Euro für Teilnehmer:innen aus den Mitglieds-kommunen des Deutschen Städtetages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und des Deutschen Landkreistages sowie NGOs

Für alle übrigen Teilnehmer:innen gilt ein Preis von 555,- Euro.

Diese Gebühren sind nach § 4 UStG Nr. 22a steuerfrei.

Mittag- und Pausenbewirtung sind in der Gebühr enthalten, Kosten für Anfahrt und Unterkunft müssen selbst getragen werden.

Anmeldeschluss ist zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn.

Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Diese und alle erforderlichen Informationen finden Sie unter:
www.difu.de/agb

Seminarleitung

- Luise Willen und Dr. Moritz Ochsmann, Difu, Köln

Ihre Ansprechpartnerin für organisatorische Fragen

- Katrin Adam, Tel. +49 30 39001-248
fortbildung@difu.de

(Anmeldung nur online möglich)

Schnell und komfortabel –
Ihre Onlineanmeldung unter
difu.de/19227



Darum geht's...

Mit fortschreitendem Klimawandel steigen auch die gesundheitlichen Risiken von Hitzewellen in Deutschland. Besonders gefährdet sind vulnerable Gruppen wie ältere Menschen, chronisch Kranke und sozial Benachteiligte. Städtische Hitzeinseln verschärfen die Belastung. Maßnahmen zum Hitzeschutz auf individueller, kommunaler und gesamtgesellschaftlicher Ebene sind zwingend notwendig, um vulnerable Gruppen zu schützen und Städte langfristig lebenswert zu erhalten. Neben einer Sensibilisierung der Bevölkerung zählen dazu auch kommunale Hitzeaktionspläne sowie eine integrierte Stadtplanung, die Klimaschutz und Klimaanpassung verbindet.

Hitzevorsorge und Hitzeschutz beschäftigen viele Kommunen. Konkret geht es um Gesundheitsrisiken, Hitzeschutz für vulnerable Einrichtungen, grün-blaue Infrastrukturen, Lösungen für urbane Hitzeinseln. Das Seminar knüpft an das Projekt Plan C mit Düsseldorf und Karlsruhe an und stellt den innovativen regionalen Ansatz für Hitzeaktionspläne aus der Emscherregion vor (HAP-Regio).

Im Seminar werden folgende Fragen verfolgt:

- Wo stehen die Kommunen in Deutschland bei diesem Thema?
- Wie können Städte sich auf Hitzewellen vorbereiten?
- Welche Akteur:innen sind bei der Umsetzung von Maßnahmen wichtige Partner:innen?
- Welche guten Beispiele und Learnings gibt es aus Deutschland und Europa?

Zielgruppen

- Seminar für Führungs- und Fachkräfte aus den kommunalen Bereichen, insbesondere aus Umwelt/Klima, Gesundheit, Stadtplanung, Landschafts-/Freiraumplanung, Stadtentwicklung, Wasserwirtschaft, Vertreter: innen des Stadt-/Gemeinderats, Planungsbüros, Wissenschaft

Veranstaltungsort

- 1. Tag Stadt Bochum (in Abstimmung)
→ 2. Tag Historisches Rathaus, Bochum

Veranstalter

- Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH
www.difu.de

Hitze in der Stadt

Empfehlungen aus der Praxis: Von der Hitzeinsel zur kühlen Kommune

18.–19. Juni 2026
Bochum

In Kooperation mit der Stadt Bochum



Donnerstag 18. Juni 2026

Veranstaltungsort Bochum (in Abstimmung)

09.00 Ankommen bei Kaffee und Tee

09:30 Grußwort der Stadt Bochum

- Dr. Markus Bradtke, Dezernent für die Bereiche Bauen, Umwelt, Mobilität und Nachhaltigkeit der Stadt Bochum

09.40 Begrüßung und Blick auf laufende Projekte und Forschungsergebnisse des Difu

- Luise Willen und Dr. Moritz Ochsmann, Deutsches Institut für Urbanistik, Bereich Umwelt, Köln

10.00 Hitze als Gesundheitsrisiko

- Dr. Franziska Matthies-Wiesler, ecolo – Agentur für Ökologie und Kommunikation, Bremen
- Raum für Nachfragen und Diskussion

10.45 Hitzeaktionsplanung in Frankreich und Deutschland – Historie, Vergleich und Erfahrungen

- Rebecca Vogel, Gesundheitsamt, Landeshauptstadt Düsseldorf
- Raum für Nachfragen und Diskussion

11.30 Speed-Dating

- Kennenlernen und Erfahrungsaustausch in mehreren Runden

12.00 Mittagspause

Von der Erfahrung übers Handeln zum Standard

13.00 Nationale Hitzeaktionsplanung für Deutschland

- Prof. Dr. Henny Annette Grewe, Public Health Zentrum der Hochschule Fulda
- Raum für Nachfragen und Diskussion

13.45 Hitzeaktionspläne in der kommunalen Praxis: Erfahrungen aus Karlsruhe

- Teresa Ziegler, Umwelt- und Arbeitsschutz, Stadt Karlsruhe
- Raum für Nachfragen und Diskussion

14.30 Hitzeaktionsplanung, die Erfahrungen aus Duisburg und der Weg zu den VDI-Standards

- Dr. Thomas Griebel, Umweltschutz, Stadt Duisburg
- Raum für Nachfragen und Diskussion

15.15 Diskussion über kommunale Herausforderungen

15.45 Kaffeepause

Arbeitsgruppen

16.00 Identifizierung von kommunalen Anwendungsfeldern

- Sammlungen von Erfahrungen der Anwesenden
- Herausforderungen und offene Fragen
- Entwickeln spezifischer Zielstellungen

17.00 Ende des ersten Seminartages

18.00 Gemeinsames Abendessen (Selbstzahler, optional)

Freitag 19. Juni 2026

Veranstaltungsort Historisches Rathaus

09.00 Reflexion des ersten Veranstaltungstages und Berichte aus den Arbeitsgruppen

- Luise Willen und Dr. Moritz Ochsmann, Deutsches Institut für Urbanistik, Bereich Umwelt, Köln

Exkursion in Bochum – Kommunale Praxis

09.30 Hitzeaktionsplanung im Verbund: Die Zukunftsinitiative Klima.Werk und das Projekt HAP.Regio

- Vincent de Jong, Zukunftsinitiative Klima.Werk
- Raum für Nachfragen und Diskussion

10.15 Stadtspaziergang:

Blau-grüne Infrastruktur im öffentlichen Raum im Fokus von Hitzeschutz

- Andreas Gunkel, Abt. Entwässerung, Grundlagenermittlung, Tiefbauamt, Stadt Bochum
- Raum für Nachfragen und Diskussion

12.45 Mittagspause

World Café

13.30 Arbeitsgruppen

An drei Stationen diskutieren die Seminarteilnehmenden entlang der konkreten Themen Aufgaben, Akteure, Umsetzungsschritte zu Herausforderungen und Handlungsmöglichkeiten. Im Mittelpunkt steht dabei, wie Kommunen erste Schritte entwickeln können:

- 1) Maßnahmen der Hitzevorsorge ergreifen
- 2) Hitzeaktionsplanung aufbauen
- 3) Bürgerbeteiligungsprozesse initiieren

Abschluss

15.15 Ergebnisse aus dem World Café und Abschlussdiskussion

16.00 Ende des Seminars